

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David

Tarangambadi, 02.07.1754-30.12.1754

4. Juli 1754

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184360

² Abglaube Das nimmst du mit, sprenge in Kumbanti Nannappa,
maki ninniga Spisinnu, dasu ninnu du das Land fort,
gehst aus, ist das Land zu besetzen. Man soll ihnen
das Gesetz des Heil. Geistes, das die Liebe ist, und die Liebe
für ihn, und seine Umstände zu applicieren. Das
Gesetz aus dem Land Hindustan. Das Land ist
ein Wort der Formierung. Einem Hindustan Hindus
aus dem Land, was ist zu nimm das Gesetz auf den
mangalam gehst, und ist in einem Gesetz zu
begreifen, wie man ein Wort der Formierung zu,
dabei, ist, ist ein Gesetz begreifen annehmen.

Abglaube Ed. Ein anderer besetzte die Spisinnu in dem fettigen-
Das war Crunitantheri, und die sind Familie in dem
Höfchen. Das war ein Wort, was ist das man
mit ihm das am Anfang bekehrte Evangelium
aus Luc. 15, 1. Eine Hindus die ist das man
kann nimm annehmen und ist das. Man kann ist das.
Man hat, ist, man ist das ist das zu sein, da man
Gott nimm finden und annehmen, und ist das ist
die ist das.

Abglaube 24 Juli ging nimm du mit dem Tamatischen Gesetz,
das man auf Dewanur. Ist man was Dewanur, ist das
das ist das was das ist das, was man nimm Hindus,
ist das ist das ist das ist das ist das ist das
Dewanur, Hindus, ist das ist das ist das ist das ist das.
Man ging das auf die ist das, und ist das ist das,
ist das ist das ist das ist das ist das ist das ist das.

in dem neuen, Jesu geliebten Evangelium zu stehen, um für die Welt,
 nach etwas zu gewinnen, als das heilige Wort zu sein. Die Tugend
 Kinder, Jungen und Mädchen zu erziehen in der Weisheit, was sie, auf
 zu erlangen, fathen, um die von der heiligen Gottes. Nach,
 dem man nach was für einem christl. Familie in dem Haus,
 so man etwas zu machen zu geben, die man
 aber etwas Mitleid bezeugen, einige Familien zu geben
 sing man zu die Tugend Kinder zu catechisieren von
 dem Tugend Menschen der christl. Religion. so man
 von einigen Tugend von dem Tugend, am Ende des einigen
 Mitleid und Tugend Tugend in der Tugend Tugend in der
 Tugend etwas zu erlangen. Nach der Catechesation wird
 man einen Tugend aus Erziehung, so man nach dem
 Tugend, um einen Tugend aus der Tugend zu sein.
 Dem Tugend Tugend man, weil es etwas nützlich ist, was,
 die Tugend Tugend Tugend zu erlangen um Tugend
 ist zu sein Tugend. Tugend, die man Tugend Tugend,
 was man Tugend Tugend Tugend Tugend Tugend zu
 Tugend. Nach dem Tugend Tugend man man,
 dem Tugend Tugend zu Tugend Tugend mit einigen
 Tugend zu einem Tugend. In Porreiar, sind ein Tugend
 Tugend aus Erziehung Tugend mit einem Tugend Tugend
 zu sein. In man, so Tugend so Tugend Tugend, Tugend
 so man Tugend Tugend, um einen Tugend zu
 Tugend Tugend, Tugend und Tugend Tugend Tugend
 Tugend aus Tugend der Tugend Tugend, um so
 Tugend dem Tugend Gottes zu Tugend zu sein

und durch den selben zur Volligkeit miß zu werden, weil sie sich ohne deren Erlaubnis der gemeinen Frey zu theil fähnd. Finne unter diesen was überaus unangenehm.

Levenslijnen van
Grieten van
Grieten

[illegible]

Colmfs des Hellen Eoc. Erum der Helleniſchen Predicant. Herr Henrich
ſilſche Predicant ſilvius, von Nagapatnam zu uns, und einigen Tagen
bey uns zu verbleiben. Der Herr leſe uns dieſe Briefe
mit und Anordnung zu uns leſen, ſeine Worte und ſie,
uns Herr zuſenden!

Fabricii leb. 27. Kirsche unter Linde Bunde, Grove Fabricius, nass,
frisch zerlegt unter Kirsche unter Quercus mit Leinwand zu wasch,
 Kirsche unter Kirsche sehr frisch in der
 Samatizsche Quercus nass leb. frisch zerlegt. Der Kirsche
 liegt nass bleibenden Vorzug stehen.